

FURTTALER

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden im Furttal

Zustellung und Inserate: 044 863 40 50, info@furttaler.ch
Redaktion: 044 863 40 50, redaktion@furttaler.ch

Der Startschuss zum Vorhaben «Klimaschule» ist gefallen



Genuss mit Verantwortung: Promikoch Andi Handke vermittelte Küchen- und Klimatipps. Bild: Martina Kleinsorg

FURTTAL. Der Startschuss zum Vorhaben «Klimaschule» ist letzte Woche auch im Schulhaus Petermoos der Sekundarschulgemeinde Regensdorf/Buchs/Dällikon gefallen. Mit einem Impulstag und einem interaktiven Postenlauf ging

man ins Rennen und ein gemeinsamer «Klimazmittag» rundete das Vorhaben an diesem Tag ab, womit das vierjährige Bildungs- und Klimaschutzprogramm von MyBluePlanet für die Petermoos-Belegschaft begonnen hat.

Zehn Kriterien müssen erfüllt sein, um die Auszeichnung zu erhalten. Bei einigen Punkten sei man da bereits gut aufgestellt, war von Co-Schulleiter Ralph Zollinger zu erfahren, da müsse man nicht bei null anfangen. So hat ein Kernteam aus der

Lehrerschaft seine Arbeit auch schon aufgenommen und für den Klimarat fehlt es aus der Schülerschaft auch nicht an Bewerbungen. Ein wichtiges Kernstück des Programmes der Klimaschutzorganisation MyBluePlanet ist die Realisation einer

Solaranlage, um einen Teil des Energiebedarfes der Schule zu decken. Hierzu sind konkrete Pläne vorhanden, es braucht aber noch ein Ja der Gemeindeversammlung für den Kredit zum geplanten Vorhaben. (red)

Mehr zum Thema auf Seite 3

In der Sek Petermoos macht Klimaschutz Schule

Das Schulhaus Petermoos der Sekundarschulgemeinde Regensdorf/Buchs/Dällikon will zur «Klimaschule» werden. Das vierjährige Bildungs- und Klimaschutzprogramm von MyBluePlanet startete am Impulstag.

MARTINA KLEINSORG

FURTTAL. «Pemo bringt Sonne in die Schule» - unter diesem Motto nimmt das Schulhaus Petermoos der Sekundarschulgemeinde Regensdorf/Buchs/Dällikon am vierjährigen Bildungs- und Klimaschutzprogramm «Klimaschule» teil. Rund 330 Schülerinnen und Schüler samt Lehrerschaft konnte Co-Schulleiter Ralph Zollinger vergangene Woche in der Pemo-Arena zum Startschuss begrüssen. Ziel des Programms ist es, die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz langfristig im Schulalltag zu verankern. Neben einer CO₂- und energieeffizienten Ausrichtung der Infrastruktur stehen die Sensibilisierung und Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für einen nachhaltigen Lebensstil im Fokus.

Ein wichtiges Kernstück des bewährten Programms der Winterhurer Klimaschutzorganisation MyBluePlanet ist die Realisation einer Solaranlage, mit der ein Teil des Energiebedarfs der Schule gedeckt werden soll. «Eine solche ist nun für nächstes Jahr auf den Dächern der 2018 fertiggestellten Pemo-Arena sowie auch auf dem Erweiterungsbau vorgesehen, sofern die Gemeindeversammlung den Kredit für dieses Vorhaben genehmigt», sagte Jeanette Lienhard von der Sekundarschulpflege Regensdorf/Buchs/Dällikon im Gespräch. «Mit dem Programm gleisen wir das Thema Klimaschutz vielfältig und langfristig auf. Wir hoffen auf viele neue Ideen und Impulse über die Schulgrenzen hinaus.» Die einjährige Kampagne «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule» mit dem dazugehörigen Crowdfunding ist bereits gestartet: Eltern, Gewerbe und Industrie sind aufgefordert, wirkungsvolle und erlebnisreiche Bildungsaktivitäten für das Klima mit einer Spende zu ermöglichen.

Um die Auszeichnung «Klimaschule» zu erhalten, gilt es zehn Kriterien zu erfüllen. Dazu gehören die Verankerung des Klimaschutzes im Leitbild der Schule und fächerübergreifend im Unterricht, die ökologische Aufwertung der Schulareale zur Förderung der Biodiversität, klimaschonende Mobilität im Umfeld der Schule sowie der Ausbau des Recyclingsystems und eine Reduktion der Abfallmenge. «In einigen Punkten sind wir bereits gut aufgestellt, wir fangen also nicht bei null an», sagte Co-Schulleiter Zollinger. Ein Kernteam aus der Lehrerschaft habe die Arbeit bereits aufgenommen, für den Klimarat gebe es aus der Schülerschaft ein gutes Dutzend Bewerbungen.

Der Impulstag zum Auftakt sollte die Schülerinnen und Schüler mit einem interaktiven Postenlauf in vier mal 45 Minuten zu einem nachhaltigen (Schul-)Alltag inspirieren. Klimawandel, Ressourcenverbrauch, Energie und nachhaltige Ernährung wurden eindrücklich thematisiert. Der Weg eines T-Shirts vom Baumwollanbau einmal rund um die Welt bis zurück zum Altkleidermarkt im Ursprungsland Burkina Faso wurde nachvollzogen und die Folgen für Mensch und Umwelt beleuchtet – von Pestiziden, die im Abwasser landen, bis zum CO₂-Ausstoss beim Transport mit Schiff oder Flugzeug. «Weniger waschen, dann hält die Kleidung länger», «Draussen aufhängen statt Wäschetrockner» oder das Tragen von Secondhand-Mode wurde von den Schülern als alternative Handlungsmöglichkeiten erkannt.

Einen Auftritt vor der UNO-Vollversammlung probten die Jugendlichen im Rollenspiel, in dem jeweils ein Reporter oder eine Reporterin zwei vom Klimawandel Betroffene zu ihrem Schicksal befragte – diese konnten von dürstigen Rindern und brennenden Wäldern in Australien über vertrocknete Hirsefelder in Mali bis hin zu 300 000 vom Hurrikan zerstörten Häusern auf Haiti berichten.

Auf spannende Weise umgesetzt

40-sekündige Videoclips zu Energiespartipps galt es an einem anderen Posten mit dem iPad zu produzieren. Inert einer Schulstunde wurden in Kleingruppen Drehbücher kreiert, Dialoge geübt, Filme gedreht, auf den Server hochgeladen und schliesslich von der Klasse gemeinsam angeschaut. Die Appelle der jungen Protagonisten reichten von «den Fernseher ausstellen, wenn keiner schaut» bis zu «die Kühlschranktür nicht länger offen lassen als nötig». Vom MyBluePlanet-Team für diesen Posten geschult, zeigte sich Lehrer Pascal Koch vom Projekt begeistert: «Klimaschutz ist ein wichtiges und allgegenwärtiges Thema, das auf spannende Weise umgesetzt wird. Wenn sich die Schüler selbstständig damit befassen, bleibt sicher mehr hängen als wenn sie nur einen Vortrag hören.»

Mit einem Stafettenlauf machte sich derweil eine andere Klasse für die Aufgabenstellung rund um gesunde Ernährung warm. Anhand der eingesammelten Karten mit Steckbriefen der abgebildeten Lebensmittel sollten Menüs mit den Komponenten Getränk, Eiweiss, Gemüse, Getreide und Dessert zusammengestellt und ein CO₂-Ausstoss von 2500 Gramm nicht überschritten werden. Dabei lohnte es sich, die Kriterien Bio, vegan, regional und saisonal zu beachten.

Genuss für Gaumen und Umwelt

Währenddessen drang der Duft von frischem Basilikum bereits betörend durch die Gänge. In zwei Schulküchen sowie jener in der Pemo-Arena bereitete das Küchenteam aus 24 Schülerinnen und Schülern und drei Lehrpersonen unter Anleitung von Promikoch Andi Handke ein «Klimazmittag» zu. «Ein gemeinsames Mittagessen für 400 Leute – das hat es bei uns noch nie gegeben», kündigte Co-Schulleiter Zollinger das Highlight für Gaumen und Umwelt an. 50 Kilogramm Nudeln wurden gekocht, die regionalen und saisonalen Zutaten für 50 Liter Tomatensosse und 25 Liter Linsen-Bolognese vom Dälliker Erlenhof und dem Bio-Fachgeschäft Pico angeliefert. Als Mitinhaber des Bistro Babette in Zürich setzt sich Handke für sozial und ökologisch verantwortungsvolle Gastronomie ein und möchte auch die junge Generation für nachhaltigen Konsum sensibilisieren: «Es ist wichtig zu wissen, was man isst. Nur gesundes Essen kann uns Superpower verleihen.» Kochen mache ihm grossen Spass, sagte ein Zweitklässler. «Wenn ich dabei noch etwas Gutes für mich und das Klima tun kann, ist es umso besser».

Weitere Infos: www.klimaschule.ch



Gewusst wie: Mit gesunder Ernährung den CO₂-Ausstoss senken. Bilder: Martina Kleinsorg



Eindrücklich: Im Rollenspiel wurden die Folgen des weltweiten Klimawandels thematisiert.



Clevere Kids: Videoclips mit Energiespartipps wurden selbständig auf dem iPad produziert.

